

DH-Assistenten**Stoffplan 4 – Englisch****1. Lehrjahr (40 Lektionen)****2. Lehrjahr (80 Lektionen)**

Vorbemerkungen

1. Fertigkeiten, Leistungsziele und Niveaus basieren auf dem Europäischen Sprachenportfolio (ESP, Ausgabe CH 2001). Die Integration des ESP im Laufe der Ausbildung ist erwünscht.
2. Am Ende des 2. Lehrjahres muss mindestens das Niveau A1 erreicht sein. Damit ist der Übertritt in das 2. Lehrjahr der Ausbildung zu Detailhandelsfachleuten gewährleistet.
3. Die Programmaufteilung in Semester kann entsprechend den lokalen Bedingungen und/oder den verwendeten Lehrmitteln anders vorgenommen werden. Dabei müssen jedoch alle Leistungsziele innerhalb der Ausbildungszeit behandelt und erreicht werden.
4. Ein Transfer vom allgemein sprachlichen in den beruflichen Bereich findet für alle nachfolgend aufgeführten Fertigkeiten und Leistungsziele statt.

Lernbereiche Themen	Kompetenzen Ziele	Anz. Lekt.	Stoffplan/Umsetzung im Unterricht	Schnitt stellen	M K	S K	T A
1. Lehrjahr							
1. und 2. Semester							
Hören - Verstehen	2.1.1 Wenn jemand sehr langsam und deutlich spricht, erfassen die Lernenden den Sinn einer einfachen Aussage. Die Lernenden verstehen einfache Wegerklärungen (zu Fuss oder mit Verkehrsmitteln).	8	Einfache Dialoge zu unterschiedlichen Alltagssituationen (CD, Video etc) Classroom language Handlungen nach Anweisung (einfache Durchsagen am Bahnhof und Flughafen verstehen)		3	3	K 2
Lesen	2.2.1 Die Lernenden verstehen in Texten Angaben zu Personen (Wohnort, Alter, Beruf, usw.) Sie entnehmen aus Veranstaltungskalendern Informationen zu Anlässen. Sie verstehen ein einfaches Formular so weit, dass	8	Personenbeschreibungen, Berufsbilder Prospekte, Zeitungen, Internet, Werbung Anmeldeformulare (Hotel, Kurse, Freizeit, Sport		3	2	K 2

Lernbereiche Themen	Kompetenzen Ziele	Anz. Lekt.	Stoffplan/Umsetzung im Unterricht	Schnitt stellen	M K	S K	T A
	sie wichtige Angaben zu ihrer Person machen können. Die Lernenden verstehen Wörter und Ausdrücke auf Schildern, denen man im Alltag oft begegnet (z. B. „Bahnhof“, „Parkplatz“, „Rauchen verboten“)		etc.) Verkehrsschilder, Hinweissignale, Piktogramme etc.				
Sprechen – An Gesprächen teilnehmen	2.3.1 Die Lernenden stellen sich und andere vor und gebrauchen einfache Gruss- und Abschiedsformeln. Sie stellen und beantworten Fragen. Die Lernenden machen einfache Aussagen und reagieren auf einfache Aussagen von anderen. Sie verständigen sich auf einfache Art, brauchen aber eventuell die Unterstützung der Gesprächspartnerin/des Gesprächspartners. Sie tätigen einfache Einkäufe und erfassen einfache Kundenwünsche.	10	Rollenspiele zu Alltagssituationen Verkaufsgespräche im HKV Shop Wohlbefinden, Freizeitbeschäftigungen und Familie Ferien, Tagesablauf etc. Supermarkt, Restaurant, Bahnhof, Post		3	3 6	K 3
Zusammenhängend sprechen	2.4.1 Die Lernenden machen in einfachen Sätzen Angaben zu ihrer Person. Sie beschreiben in einfachen Sätzen, wo sie wohnen.	6	Sich vorstellen Familie, Freunde, Umgebung, Dorf, Stadt und Arbeitsplatz		3 7	6	K 2
Strategien	2.3.2 Die Lernenden können sagen, dass sie etwas nicht verstehen. Sie können darum bitten, etwas zu wiederholen oder langsamer zu sprechen.	4	Rollenspiele und Alltagssituationen (vgl. 2.3.1) Verkaufsgespräche im HKV Shop		3 7	2	K 2
Schreiben	2.5.1 Die Lernenden können ein einfaches Formular mit Angaben zu ihrer Person ausfüllen. Sie sind in der Lage Glückwunschkarten zu schreiben.	4	Anmeldeformulare (Hotel, Kurse, Freizeit, Sport etc.) Kurze, persönliche Texte		3 5	1	K 2

Lernbereiche Themen	Kompetenzen Ziele	Anz. Lekt.	Stoffplan/Umsetzung im Unterricht	Schnitt stellen	M K	S K	T A
2. Lehrjahr							
1. und 2. Semester							
Hören - Verstehen	2.1.2 Die Lernenden verstehen Fragen und Aufforderungen und können kurzen Anweisungen folgen. Sie verstehen Zahlen, Mengenangaben, Preise und Uhrzeiten.	14	Wohlbefinden, Freizeitbeschäftigungen, Ferien, Beruf etc. Uhrzeit und Datum, Einkauf, Telefon, Bestellungen		3		K 2
Lesen	2.2.2 Die Lernenden verstehen die wichtigsten Begriffe eines Computerprogramms. Sie verstehen kurze, schriftliche Wegerklärungen. Die Lernenden verstehen Mitteilungen auf Postkarten. Sie verstehen in Alltagssituationen einfache schriftliche Mitteilungen von Bekannten und Mitarbeitenden.	16	Einfache Lektüren, Reiseberichte, Internet Wegbeschreibungen, Voranzeigen für Veranstaltungen Feriengrüsse, SMS, Memos, Notes		2	4	K 2
Sprechen – An Gesprächen teilnehmen	2.3.3 Die Lernenden kommen mit Zahlen, Mengenangaben, Preisen und Uhrzeiten zu recht. Sie bitten um etwas und reagieren auf eine Bitte. Die Lernenden stellen Leuten Fragen zu deren Person und antworten auf Fragen dieser Art.	20	Wetter, Uhrzeit, Telefon, Bestellungen Supermarkt/Fachgeschäft, Restaurant, Bahnhof, Post, Hotel, Touristeninformation Verkaufsgespräche im HKV Shop		3	3	K 3
Zusammenhängend sprechen	2.4.2 Die Lernenden beschreiben den Ablauf eines Arbeitstages.	10	Arbeitstag, Wochenendverlauf		2 3	3	K 2
Schreiben	2.5.2 Die Lernenden können eine Postkarte schreiben. In einer Notiz können sie mitteilen, wo sie sind und wann sie jemanden treffen wollen. Sie können in einfachen Sätzen über sich schreiben.	10	Feriengrüsse Termine festlegen		3	3	K 3

Lernbereiche Themen	Kompetenzen Ziele	Anz. Lekt.	Stoffplan/Umsetzung im Unterricht	Schnitt stellen	M K	S K	T A
			Selbstportrait				
Präsentation	2.6.3. Die Lernenden können sich, ihre Familie und ihre Hobbies beschreiben.	10	Personen, Ferienzele, Hobby,		8	1 5	

Legende:

FK: Fachkompetenzen

MK: Methodenkompetenzen

SK Sozialkompetenzen

TA: Taxonomie (nach Bloom)